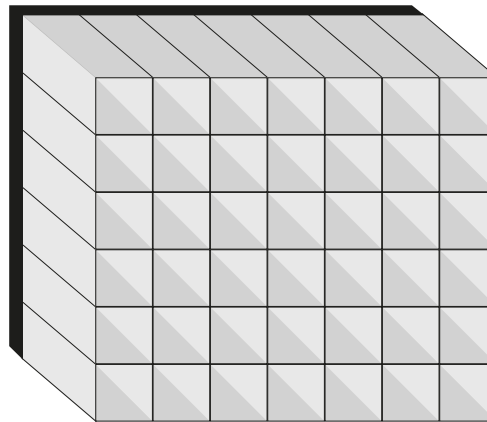


SERIOSITÄT

Mit der Videoinstallation zum Thema Seriosität untersuchen wir vor allem die Ausdrucksmittel, mit welchen ernsthafte Inhalte und Botschaften vermittelt werden. Dabei nutzen wir zum Beispiel Videoaufzeichnungen die aufgrund der ersten Lage live übertragen wurden.

Das Spannungsfeld zwischen „unterhaltenen Nachrichten“ und „notwendiger Information“ erfordert einen präzisen Umgang mit visuellen Codes, die selbst in Ausnahmezuständen eingehalten werden. Von der Außenreporterin zum Nachrichtensprecher, der Beleuchtung und der Studiosituation über Einblendungen und Live-Schaltungen bis hin zu den Notizen einer Moderatorin, all das ergibt einen fein abgestimmten und eindeutig lesbaren Moment, in dem Botschaften seriös überbracht werden.



Monitor mit Spiegelraster

Eine seriöse Betrachtung sollte zudem divers und vielschichtig sein. Eine kurze Meldung hingegen soll keine Fragen aufwerfen sondern einen klaren Blick auf eine Situation ermöglichen. Wir haben einen Aufbau entworfen der ein genaues Hinschauen provoziert, um Widersprüche dieser Art und Fragen nach Eindeutigkeit, Komplexität, Wichtigkeit und Zusammenfassung zu untersuchen.

Mit dem Aufbau aus vielen Spiegeln vor dem Monitor fragmentieren/ rastern wir das Video, womit wir räumliche Details einer zeitbasierten Abbildung unendlich wiederholen und damit Muster erkennbar machen. Das Videobild wird zerteilt und durch abstehende tunnelartige Spiegel in den Raum verlängert. Die Spiegel werden praktisch zwischen dem Monitor und den Betrachter*innen installiert und so zu einer Brücke zwischen der Wirklichkeit der Betrachter*innen und einer übertragenen Wirklichkeit auf dem Monitor. Wie häufig beschrieben, wirken Nachrichten selbst wenn sie vor der eigenen Haustür gefilmt wurden, als lägen sie fern. Je näher sich die Betrachter*innen im buchstäblichen Sinne die Videoinstallation anschauen, desto weniger werden sie von der Botschaft selbst erkennen und stattdessen nur noch Details wahrnehmen, welche als Ausdrucksmittel von seriösen Inhalten erkannt werden. Zum Beispiel Kompositionen, Bildausschnitte, Farben, Bewegungen u.v.m.. Stellt man sich jedoch weiter weg, kann man das Gesamtbild erkennen, sofern man die gesamte Länge des Videos aus der Ferne betrachtet.